Bericht Besuch bei Little Angels Primary & Nursery School Nkokonjeru 2023

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer der Gemeinschaftsgrundschule Siegtal,

in diesem Sommer hatte ich die Freude, wieder nach Uganda zu reisen und Eure Partnerschule in Nkokonjeru zu besuchen. Am 29.07.2023 fand ein großer Sporttag der Little Angels Primary & Nursery School Nkokonjeru statt, zu dem ich als Eurer „Ambassador“ (=Repräsentantin – so nennen mich Eure ugandischen Freunde) und Ehrengast eingeladen war. Der Sporttag findet normalerweise jedes Jahr statt. In der Corona Zeit musste diese Veranstaltung pausieren. Nun fand es wieder statt und alle Schüler hatten einen vollen Tag mit vielen Wettkämpfen.

Die gesamte Schule – von Kindergarten bis P7 (=7. Klasse) – wurde in vier Teams mit unterschiedlichen Farben eingeteilt (grün, gelb, rot, blau). Es gab sehr viele Disziplinen: Sprintläufe, Hindernisläufe, 1.500 km Läufe, aber auch ganz unterschiedliche Geschicklichkeitsspiele.

Sportplatz der Schule und Team "grün"

Organisiert hatten das alles die fleißigen Lehrer und Lehrerinnen der Schule, die alle in neongelben Trainingsanzügen und Schildmützen gekleidet waren. Eine solche Schildmütze habe ich für Euch geschenkt bekommen 😊

Reifenanschubsen

Teamslalom um die Stühle

Sauge-Spiel mit Röhrchen

Sprintlauf

Hindernislauf

Eltern, der Bürgermeister, viele andere wichtige Leute aus dem Ort waren eingeladen und feuerten die Schüler und Schülerinnen an.

Zuschauer: Eltern und Geschwister und sonstige Besucher

Schiedsrichterin und Protokollantin

alle sind gespannt dabei

Alle Kinder haben den ganzen Tag Punkte für ihre Mannschaft gesammelt. In der Mittagspause gab es einen Marsch durch das Dorf, angeführt von einer Band.

die Marching Band

Aufstellung zum Marsch von Team grün

Aufstellung der Kindergartenkinder

Ratet mal was der Hauptpreis für das Team war, das den Wettkampf für sich entscheiden konnte?

Hauptpreis für die Gewinnermannschaft

Ja – eine Ziege. Man isst in Uganda sehr gerne Ziegenfleisch. Fleisch ist an sich etwas ganz Besonderes. Ein paar Wochen später, als alle Punkte ausgezählt waren, wurde im Schulhof eine Party für die Sieger gefeiert, an dem viel getanzt wurde und auch die Ziege gegessen wurde.

An einem anderen Tag besuchte ich Eure Partnerschule, um dem Schulleiter Robert und der Direktorin Margret Eure große Spende zu überreichen. Sie waren überglücklich und sind Euch für Eure Unterstützung und Eure Freundschaft sehr dankbar! Immer wenn ich da bin, bekomme ich Geschenke, werde mit Fanta und Keksen bewirtet (was für die Menschen dort was ganz Besonderes ist). Auch für Eure Schulleiterin habe ich ein Geschenk bekommen – ihr müsst sie mal fragen, was so schön in Glitzerpapier eingepackt war 😊

Geschenke bei der Spendenübergabe

Lehrerzimmer

Schulhof

Schulkiosk

Schulküche und Holz zum Kochen

Herd in der Küche

Middle Class (mittlere Klasse des Kindergartens)

P3 - 3. Klasse

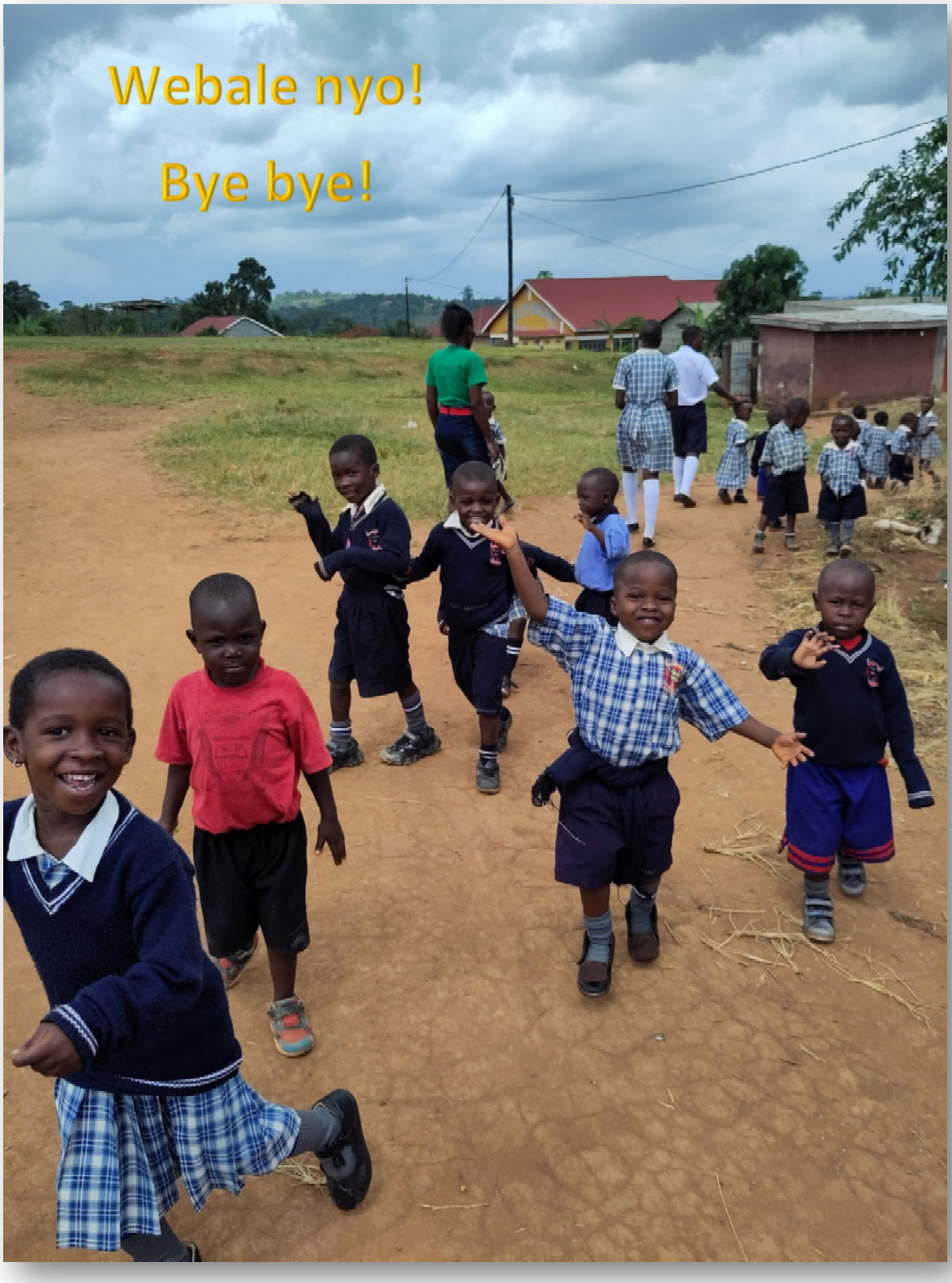
Direktorin Magret und Schulleiter Robert

Schulleiter Robert erklärte mir, was momentan die Herausforderungen der Schule sind, was sie bereits in der Vergangenheit angegangen und was die Pläne für die Zukunft sind. Ganz wichtig sieht die Schulleitung, dass die Kleinsten in der Schule – das sind Kinder im Kindergartenalter – ein eigenes Gebäude bekommen und etwas mehr Ruhe von den Großen haben. Daher ist ein Plan, ein neues Kindergartengebäude zu bauen. Zudem würden sie gerne ein Haus für die Kinder bauen, die von weit weg kommen und für die es besser wäre, wenn sie in der Schule übernachten könnten. So ist im Plan, einen Schlafsaal zu bauen. Auch für die Lehrer und Lehrerinnen ist es oft beschwerlich, jeden Tag für die Schule anzureisen. Daher werden kleine Wohnungen/Zimmer für die Lehrerschaft gebaut, damit die Lehrerinnen und Lehrer zumindest unter der Woche in der Schule bleiben können. Es ist auch in Uganda schwierig, gutes Lehrpersonal zu finden und so hofft die Schule, attraktiv für gute Lehrerinnen und Lehrer zu sein.

Im letzten Jahr hat die Schule eine kleine Schweinezucht ins Leben gerufen, damit sie mit dem Verkauf von Ferkeln ein wenig Geld für ihre laufenden Kosten verdienen können. Sie sind glücklich, dass der Schule ein recht großes Stück Land gehört, auf dem sie verschiedene Pflanzen heranziehen können (z.B. Casava – so was ähnliches wie Kartoffeln). Auch das hilft, ein wenig Einnahmen zu generieren oder ein wenig zum Essen beizutragen, das jeden Tag für die Schülerinnen und Schüler gekocht wird.

Schweinezucht und Anbau von Casava (re.)

Ein großes und herzliches Dankeschön von Eurer Little Angels Primary and Nursery School in Nkokonjeru, Uganda!


Webale nyo!
Bye bye!